



Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2025

Nr. 67

Rostock, 19.12.2025

Rektoratsbeschluss zur Aufhebung von Studiengängen zum Wintersemester 2025/2026 vom 8. September 2025

**Rektoratsbeschluss
zur Aufhebung von Studiengängen
zum Wintersemester 2025/2026**

vom 8. September 2025

Im Zuge der Neustrukturierung von Studium und Lehre an der Universität Rostock hat das Rektorat der Universität Rostock nach Durchführung des Anhörungsverfahrens und in Abstimmung mit dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten die folgende Regelung zur Aufhebung von Studiengängen zum Wintersemester 2025/2026 beschlossen:

§ 1 Aufhebung

- (1) Zum Wintersemester 2025/2026 wird an der Universität Rostock der Bachelorstudiengang Intensivpflege aufgehoben. Ab dem Wintersemester 2025/2026 werden für diesen Studiengang keine Neueinschreibungen mehr im ersten Fachsemester vorgenommen. Nach Maßgabe der verfügbaren Studienplatzkapazitäten und bei Abschluss einer Ausbildungsvereinbarung können Einschreibungen in höheren Fachsemestern unter Anerkennung von bisher erbrachten Prüfungs- und Studienleistungen noch erfolgen, soweit sie die fristgerechte Aufhebung der Studiengänge nach Absatz 3 nicht gefährden.
- (2) Den noch eingeschriebenen Studierenden wird ein Studien- und Prüfungsangebot gemäß den für sie geltenden Studien- und Prüfungsordnungen gewährleistet, das ihnen die Fortsetzung des Studiums bis zum Ablauf des Sommersemesters 2029 ermöglicht. Die erforderlichen personellen und sächlichen Mittel werden bis dahin vorgehalten.
- (3) Mit Ablauf des Sommersemesters 2029 ist der Bachelorstudiengang Intensivpflege endgültig geschlossen. Eine Rückmeldung ist in diesen Studiengang an der Universität Rostock dann nicht mehr möglich; es erfolgt die Exmatrikulation der Studierenden.

§ 2 Inkrafttreten

Dieser Rektoratsbeschluss tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft.

Rostock, den 8. September 2025

Die Rektorin
der Universität Rostock
Universitätsprofessorin Dr. Elizabeth Prommer